

## Protokoll der Frühlingsbezirkssynode 22 des Kirchlichen Bezirks Oberaargau



**Datum** Mittwoch, 4. Mai 22, 18.00 Uhr  
**Ort** Zwinglihaus Langenthal  
**Vorsitz** Christoph Kipfer, Präsident (Sandra Karth, Vizepräsidentin)  
**Protokoll** Eva Opitz, Sekretärin  
**Anwesend** 27 Delegierte der Kirchengemeinden und 9 kantonale Synodale  
mit Total **44 Stimmen**  
absolutes Mehr: 23  
14 Gäste

**Stimmzähler** Christoph Ochsenbein, Roggwil / Andreas Borner, Rohrbach  
**Vertreter Presse** Patrick Baumann, Unter Emmentaler

### 1. Begrüssung

Christoph Kipfer begrüsst die Anwesenden, speziell Frau Renate Grunder, Synodalrat, welche aktuell auch noch Delegierte der Kirchengemeinde Aarwangen ist. Patrick Baumann vom Unter Emmentaler, Timo Rucks, Pfarrer Langenthal, Fred Palm vom MPDEO, Claudia Graf Spitalseelsorgerin, Esther Zeltner und David Kuratle von der EPF, sowie Peter Schmid (Four Elements).

Die Unterlagen wurden rechtzeitig an die Stimmberechtigten versandt und in beiden Anzeigern rechtzeitig zur Frühlingsbezirkssynode eingeladen.

Entschuldigt haben sich:

Die Vertreter aus dem Synodalrat; der Regierungsstatthalter; Vertreter aus dem pastoralraum Oberaargau; Peter Hammerschlag, Begleitkommission Spitalseelsorge, Pfr. Rolf Weber aus Seeberg.

**Kirchengemeindedelegierte:** Diethelm Roland, Wangen a.A.; Fuhrmann Maja, Ursenbach; Hebeisen Veronika, Wyssachen; Krähenbühl Tanja, Walterswil; Sägesser Beat, Aarwangen; Schneeberger Eliane, Walterswil; Steiner Reto, Langenthal; Zürcher Andreas, Wyssachen.

**Kantonale Delegierte:** Rolf Schneeberger, Herzogenbuchsee; Schiess Patrick, Huttwil

### Traktanden

Die Traktandenliste wird genehmigt.

### Einleitung: Timo Rucks

Timo Rucks, er bezeichnet sich selbst als «Pfarrer und Discjockey», ist zusammen mit seiner Frau in Langenthal als Pfarrer angestellt. Der Wunsch der Kirchengemeinde Langenthal, die Kirche innovativer werden zu lassen und Timo Rucks Vision vom «Entrümpeln» der Kirche, führten zu dieser Anstellung.

Zur Untermauerung eines neuen Zugangs zu «Kirche», steht ein grosses, bunt leuchtendes Kreuz im Blickfeld der Anwesenden: «Jesus räumte auf! Er warf Tische um und vertrieb die Händler aus dem Tempel.» Für Timo Rucks bedeutet das auch: Jesus räumte mit Traditionen, in seinem Tempel auf, die nicht zum «Kerngeschäft» gehören. Auch im Oberaargau findet der Wandel von Volks- zu Mitgliederkirche statt. Früher gehörte «jede/jeder» zur Kirche – heute schrumpfen die Mitgliederzahlen. «Dass Leute nicht in die Kirche kommen, liegt an unserer eigenen Tradition.» ist der Pfarrer überzeugt.

«Was hält die Menschen ab, in die Kirche zu kommen? Kirchen sollten von der wunderbarsten Sache der Welt verkünden. Wofür sind Kirchengebäude gebaut, wohl kaum als Museen?» Die Stille einer leeren Kirche ist schön und tut gut. Aber stille Kirchen vor dem Gottesdienst, besetzt mit Gottesdienstbesuchern sind für Timo Rucks befremdlich. Timo Rucks wünscht Mut zum «Tische umschmeissen». Kirchen stehen für kirchliches Leben und wenn sie zu Orten der Traditionsbewahrung und Museen verkommen, verfehlen sie nach T. Rucks den Zweck.

### 2. Protokoll der Herbstbezirkssynode 2021

(wurde den Delegierten im November 21 verschickt)

**Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 3. Jahresberichte 2021

Der Umwelt zuliebe, verzichten wir auf den Versand der Jahresberichte. Sie finden diese auf unserer Homepage (Adresse siehe unten). Einige Exemplare werden zudem an der Bezirkssynode aufliegen

### 4. Jahresrechnung 2021

Sandra Grütter erläutert die Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 25'809.63.

Die Pandemie macht sich in der Jahresrechnung bemerkbar. Sitzungen und Veranstaltungen wurden in einfacherer Form, ohne Imbiss oder gar online durchgeführt.

Die Funktionen sind in der Berichterstattung der Jahresrechnung aufgeführt. Sie werden von Sandra Grütter nochmals erläutert.

**Frage:**

Daniel Rügger, Del. Langenthal erkundigt sich nach der Rentabilität der vorhandenen Wertschriften unter «Aktien und Anteilsscheine». (Der KBO hat seit Jahren OIKO Anteilsscheine. Die Anlagen sind mit Fr. 4'144.60 etwas rückläufig, insgesamt aber nicht hoch.)

Christoph Ochsenbein erklärt:

OIKO-Credit ist eine Entwicklungsbank mit Sitz in Holland. Die Geldanlagen unterstützen Entwicklungsprojekte (Frauen stärken, Landwirtschaft fördern, fairen Handel, erneuerbare, Energien, etc.). Bei der Anlage geht in erster Linie um Solidarität, nicht um Gewinn.

Christoph Kipfer liest den Revisorenbericht vor mit der Empfehlung die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Auf Nachfrage aus der Versammlung zu den Kosten für die Revision werden von Sandra Grütter ca. Fr. 2000.- genannt.

**Beschluss:** Die Rechnung 2021 wird einstimmig angenommen.

**5. Mutationen/Wahlen**

Derzeit stehen im Bezirk keine Wahlen an. In der Kommission Oeme wurde das Sekretariat bisher von Iris Jäggi geführt. Neu ist Rahel Schrag in diesem Amt. Frau Schrag ist anwesend und wird willkommen geheissen.

**6. MPDEO Information**

Per 1. August wurde Fred Palm für das Pilotprojekt für 20% gewählt. Er berichtet:

Vor einem Jahr wurde diese Stelle geschaffen. Es gibt drei Pilotregionen, Thun, Bern und Emmental-Oberaargau. Seelsorge gehört gemäss WHO als 4. Dimension zur Pflege dazu. Gleich bei Arbeitsbeginn gab es in der Leitung Änderungen und seither eine Interim-Lösung, was zusätzlichen Aufwand bedeutete. In den letzten 9 Monaten war jedoch Einiges möglich:

- Pflorgeteam: Interdisziplinäres Team, hier gehört der Seelsorger dazu. Das Team ist noch nicht ganz zusammengewachsen. Aufgabe des Seelsorgers ist, die Pflegefachleute für seelsorgerische Bedürfnisse zu sensibilisieren. Dies geschieht z.T. mit Fallbeispielen. Für Einzelgespräche mit Pflegenden ist der Seelsorger gerne auch Ansprechperson.
- KlientInnen: eine grosse Mehrheit will keine Pfarrperson. Das Lebensende daheim zu verbringen, bedingt oft schon viele externe Personen: Berater, Pflege, Spitexdienste, etc. Wie kann die Seelsorge ins Spiel kommen? Hier werden verschiedene Möglichkeiten geprüft.
- System und Öffentlichkeit (KollegInnen in den Pfarrämtern): F. Palm steht auch bei Fragen von Pfarrpersonen bezüglich Seelsorge zur Verfügung. Themen wie Exit oder Sterbefasten, aber auch Entscheidungsfindungen können durch den Seelsorger gestützt und begleitet werden.

Das Projekt wird ausgewertet. Die Seelsorgestelle ist bis Ende 22 befristet. Nach einem Jahr schon wird Fred Palm seinen Bericht schreiben müssen – eine sehr kurze Zeit.

**7. Spitalseelsorge**

Bereits Anfang Jahr hat Ueli Gurtner seine Anstellung beendet. Mit Frau Claudia Graf ist eine kompetente Stellenneubesetzung geglückt. Gesamt trafen sieben Bewerbungen ein.

Für Frau Graf ist es die dritte Spitalstelle, sie kommt direkt von Bülach in den Oberaargau. Davor war sie in Luzern tätig. Ursprünglich wechselte sie vom Gemeindepfarramt ins Spital. Im Kt. ZH von der Landeskirche angestellt, sind in unserem Bezirk Spital und Kirchen beteiligt. «Spital» heisst Gastfreundlichkeit. Kirche soll Gemeinschaft sein – das passt zusammen. Als Spitalpfarrerin braucht man Offenheit für Leute, die mit Kirche und Religion nichts am Hut haben. Trotzdem heisst es auch den eigenen Glauben, die eigene Tradition zu pflegen. Oft gelingt es eine Beziehung aufzubauen, auch wenn zuerst viel Ablehnung gegen eine Seelsorge da ist.

Die Anwesenden heissen Frau Graf mit Applaus und Blumen im Bezirk willkommen.

**8. EPF**

Anfang Jahr hat Herr David Kuratle die vakante Stelle der Ehe-, Familien- und Paarberatung in Langenthal angetreten. Esther Zeltner und er bilden nun das neue EPF-Team.

Esther Zeltner ist seit 5 Jahren in der EPF Langenthal. Ihr Interesse an Kommunikation und Beziehungen haben die ehemalige Sozialarbeiterin zur Ehe-, Paar- und Familienberatung gebracht.

David Kuratle, seit Anfang 22 angestellt, ist auch Pfarrer und arbeitete bisher in beiden Arbeitsgebieten. Momentan begleitet er Konfirmanden bis zum Unterrichtsabschluss im Juni, wird sich danach aber auf die Beratungstätigkeit fokussieren.

Er dankt den Kirchen, dass die Beratungen auch für Konfessionslose offen sind, was von Klienten oft mit Erstaunen zur Kenntnis genommen wird. Zwar wird in der Beratung weder Abendmahl gefeiert noch gesungen und gebetet, aber die Tatsache, dass Gott Beziehung zu seinen Geschöpfen will, bringt das «Kirchliche» in die Beratungsstelle.

Es braucht keine ausweglose Situation, um die Beratung in Anspruch zu nehmen. Oft kann das Aufzeigen von eingespielten Mustern helfen, einander zu verstehen und einen neuen Umgang zu finden – ums «Recht haben» geht es dabei nicht. Mit einem anonymisierten Fallbeispiel gibt David Kuratle den Anwesenden ein anschauliches Beispiel.

Die Informationen der Beratenden werden mit Applaus verdankt.

## 9. Informationen

a. Nach Corona-bedingten Verschiebungen hat vom 9.-14 April das erste regionale **Jugendlager «Four Elements»** stattgefunden. Eine bunte PowerPoint-Showwurde, Peter Schmid aus Herzogenbuchsee und Patrick Baumann aus Melchnau präsentiert. So durften auch die Anwesenden noch etwas Lagerluft «schnuppern». Unterdessen unterstützen alle 21 Kirchgemeinden des Bezirks den Anlass, der regelmässig in den nächsten zehn Jahren durchgeführt werden soll – vielleicht auch mit einer Steigerung der Teilnehmerzahl? Die Kapazitäten sind vorhanden.

b. Die **Lange Nacht der Kirchen** findet 2022 nicht statt. Für die Durchführung am 2. Juni 23 findet im Haus der Kirchen in Bern am 8. September 22 ein Workshop für Ideen statt.

c. Am 26. Oktober findet in der Kirchgemeinde Aarwangen das **Treffen der Präsidien** zum Thema «Kirche in Bewegung» statt. Informationen folgen.

d. Wie weiter mit dem **Kirchenfest**, das infolge Corona ausfiel? Die Kirchgemeinden sind gebeten, die Umfrage, die der KBO per Mail versenden wird, zu besprechen und dem Vorstand Rückmeldung zu geben.

e. Am 2. Juni, 18.15 – 21.00 Uhr, findet in Herzogenbuchsee das **Oeme-Jahrestreffen** unter dem Motto «nachhaltig» statt. Anmeldungen bis 23. Mai an [www.refbejuso.ch/oeme-jahrestreffen](http://www.refbejuso.ch/oeme-jahrestreffen)

f. Das **Weltgebets-Komitee** Schweiz sucht neue Mitglieder. Interessentinnen melden sich:

Die Präsidentin: [vroni.peterhans@wgt.ch](mailto:vroni.peterhans@wgt.ch) 056 496 60 55 / 077 464 25 64

Vizepräsidentin: [sara.hanselmann@wgt.ch](mailto:sara.hanselmann@wgt.ch) 071 744 13 32

g. Zum **Begegnungsapero** lädt die Kommission Oeme zum Thema «Lebensmittelverschwendung», am 15. Juni, 18.00 Uhr, ins kath. Kirchgemeindehaus Langenthal ein.

In der **Kommission Oeme werden Mitglieder** gesucht – InteressentInnen melden sich bei Jürg Schertenleib, Präsident Kommission Oeme.

h. Die **Herbstbezirkssynode** findet am **Mittwoch, 9. November 22, 18.00 Uhr** im Zwinglihaus statt. Die Einladungen erfolgen zu gegebener Zeit.

i. **Erneuerungswahlen kantonale Synode**: Alle vier Jahre werden die Synodalen gewählt. Sie als Synodale Delegierte, sowie Ihre Kirchgemeindepräsidien und -sekretariate haben die Unterlagen für die Wahl bereits im März erhalten. Die noch ausstehenden Wahlvorschläge müssen **bis zum 7. Juni 22** dem Vorstand zur Überprüfung und Wahl vorliegen. Danke, dass Sie die Termine beachten!

## 10. Varia

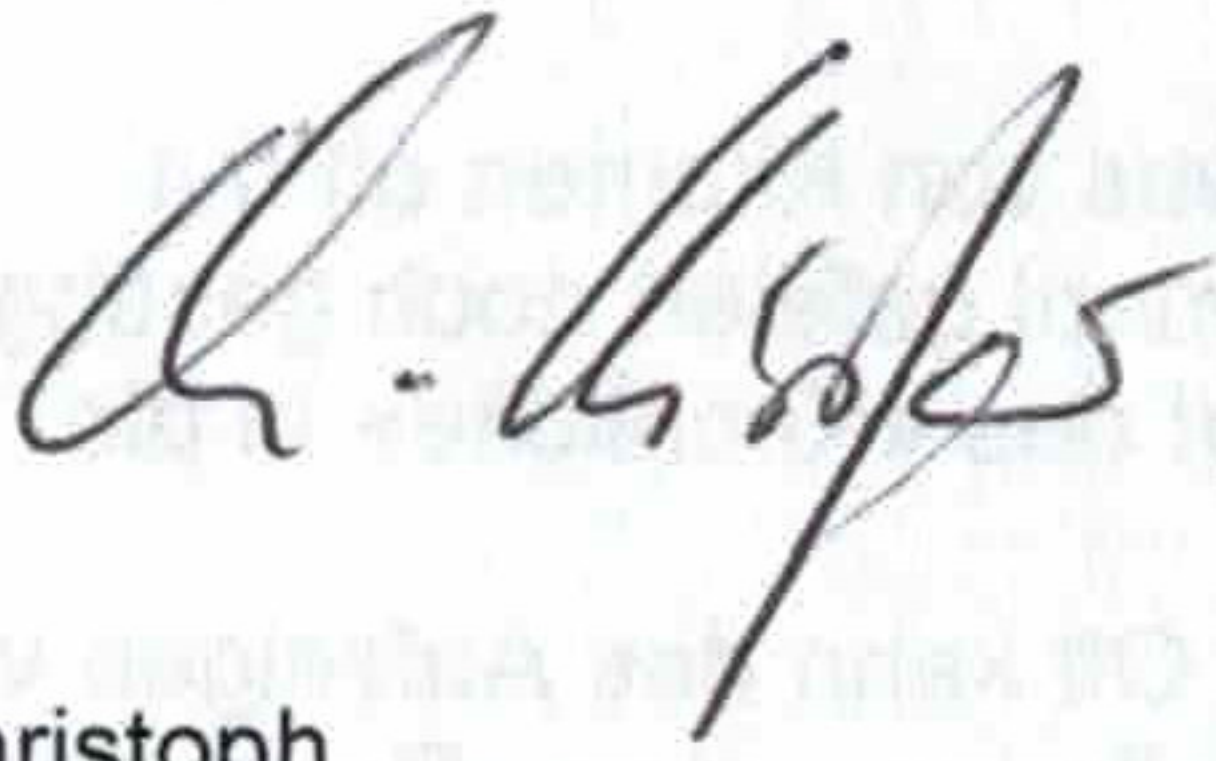
Es gibt keine weiteren Punkte.

## 11. Schluss der Versammlung

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und weist auf die Möglichkeit des gemütlichen Beisammenseins mit Getränk und Spargelkuchen im Anschluss an die Versammlung hin.

Schluss der Synode: 20.00 Uhr

Langenthal, 4. Mai 22



Christoph  
Präsident



Kipfer Eva Opitz  
Protokoll